

Ich habe einen Traum

(T.+M.: Peter Patscheider 09/2009)

1) Gestern sah ich ein Kind auf der Straße
seine Augen sahen fragend mich an,
mir schien, als wollt` es mir sagen,
ach wie hart das Leben sein kann.
Ich blieb dann ganz unverhofft stehen
und betrachtete dann sein Gesicht
//: Und es gab mir dann wohl zu verstehen,
diese Welt, ich begreife sie nicht://

Refrain:

Ich hab einen Traum, den jeder versteht,
man glaubt es zwar kaum, die Armut vergeht,
Der Tag wird dann schön, die Sorgen verweh`n,
und dieser Traum, bleibt ewig besteh`n.

2) Ich nahm dann das Kind bei den Händen,
dann strich ich ihm sanft übers Haar,
ich spürte, die Not könnte enden,
wie dankbar es mir doch war.
Ich ging mit ihm über die Straße,
und kaufte ihm Speise und Trank
//: Seine Augen begannen zu leuchten
und sie strahlten so freudig zum Dank://

Refrain:

Ich hab einen Traum, den jeder versteht,
man glaubt es zwar kaum, die Armut vergeht,
Der Tag wird dann schön, die Sorgen verweh n,
und dieser Traum, bleibt ewig besteh`n.